

Tätigkeitsbericht des Vorstandes des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e. V. für den Zeitraum von Mai 2013 bis April 2014

UNTERSTÜTZENDE AKTIONEN

Satzungsgemäßes Vereinsziel des Kunst- und Altertumsvereins ist die Förderung und Unterstützung des Stadtmuseums. Derzeit greift der Verein dabei auf zweckgebundene Spendenmittel zurück, die anlässlich des 70sten Geburtstages des Beiratsmitgliedes Prof. Dr. Ingbert Gans eingegangen sind.

Zur **Eröffnung der Dauerausstellung zum 20. Jahrhundert in Güstrow** am 2.10.2013 übernahm der Verein das Honorar für den Redner (Klaus-Dieter Hoppe, Wismar) und für die Außenbanner, die von Prof. Gunter Rambow gestaltet wurden.

Am 9. November bedankte sich Frau Iris Brüdgam mit einer Führung durch diese Abteilung.

In diesen Tagen konnten wir das Stadtmuseum beim **Ankauf eines Gemäldes des Güstrower Malers Heinrich Wilke** (1869-1952) unterstützen, das für 500 € aus Privatbesitz erworben wird. Das Kinder-Porträt von 1924 stellt die Tochter von Wilkes Haushälterin dar. Das Bild ist in einem sehr guten Erhaltungszustand, signiert und datiert. Das Museum besitzt bereits mehrere Werke von Heinrich Wilke. Er studierte zunächst an der Königlichen Hochschule für Bildende Kunst in Berlin und anschließend an der Münchener Akademie. 1917 führte Wilke eine Auftragsarbeit für Richard van Tongel (Gemälde "Ansicht der van Tongelschen Stahlwerke", Öl auf Leinwand) zum ersten Mal nach Güstrow. Seit 1921 sollte Güstrow für den gebürtigen Berliner dann zur Wahlheimat und Arbeitsstätte werden. Anlass für die Übersiedlung nach Güstrow in die Neue Wallstraße 2 war neben der besseren Nahrungsversorgung die sehr gute Auftragslage, die sich dem Maler hier bot: Wilke avancierte zum begehrten Porträtmaler des Güstrower Bürgertums sowie der umliegenden Ritterschaftsgüter. 1928 stellte der Maler seine Arbeiten zum ersten Mal im Güstrower Museum aus. Neben Bildnissen schuf Wilke eine Anzahl qualitätvoller mecklenburgischer Landschaftsbilder.

PROJEKTE

Im Sommer gelangte das unter der Regie des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow abgehaltene **Bildhauersymposium** aus dem Jahr 2009 seinen Abschluss. Im neu gestalteten Bereich „Am Berge“ konnte nunmehr die Holzskulptur „Spiegelung“ von Norbert Jäger (geb. 1965 in Aschaffenburg, lebt und arbeitet in Hamburg) den ihr zugeordneten Platz finden. Am 29.08.2013 erfolgte die endgültige Aufstellung in unmittelbarer Nähe des Eiscafés Hahn an der Nebel. Die Presse und GüstrowTV nahmen Anteil. Der KAV wurde von den Vorstands- u. Beiratsmitgliedern vertreten: Frau Beyer, Frau Schuldt, Herr Schwadt, Herr Dr. Probst.

In den Sommerferien fand wiederum der **Kinder-Kunst-Kompass** statt, an dem sich zahlreiche Kultureinrichtungen aber auch der NUP beteiligt haben, um Kindern und Jugendlichen bei einer sinnvollen und unterhaltsamen Feriengestaltung zu ermöglichen. (z. B.: Museumserkundung im Barlach Atelierhaus, Besichtigung der Dom-Orgel von innen unter dem Motto „Abenteuer Orgel“, Kinderkonzert in der Kreismusikschule, Wolfswanderung im NUP) Die komplette, umfangreiche Organisation der Veranstaltung, einschließlich der Vorbereitung der Printmedien lag wie immer in den Händen der 2. Vorsitzenden des

Vereins, Heidemarie Beyer. Ab 2014 werden sie und Katharina Reinke sich diese Arbeit teilen, damit dieses erfolgreiche Projekt weiter geführt werden kann.

Noch breitere Aufmerksamkeit genießt die **Kunstnacht** am 2. Oktober. Die 13. Kunstnacht 2013 zog an 16 Stationen mit 895 verkauften Karten mehr Besucher als im Vorjahr an. Frau Dr. Monika Passow, die seit vielen Jahren dankenswerterweise die aufwändige Organisation der Veranstaltung übernommen hatte, hat diese Aufgabe abgegeben. Sie wird ab 2014 vor allem ausgeführt von Christine Erben (KAV-Mitglied), sowie den Beiratsmitgliedern Frau Katharina Reinke und Jens-Hagen Schwadt, unterstützt von Prof. Dr. Ingbert Gans und dem Notariat Büdding. Die Kunstnacht ist trotz der Einnahmen aus Eintritten ohne die finanziellen Beiträge von zahlreichen Spendern nicht finanzierbar. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

Das derzeit ehrgeizigste Projekt des Vereins ist das bereits vor zwei Jahren erläuterte Vorhaben der Anbringung einer **Erinnerungstafel an die Demonstrationen im Oktober 1989** in Güstrow am heutigen Amtsgericht, angeregt von unserem Mitglied Joachim Hennings. Der national renommierte konzeptuell arbeitende Künstler Jörg Herold (geb. 1965 in Leipzig, lebt und arbeitet in Leipzig und Rothspalk) hat einen überzeugenden Entwurf vorgelegt. So weit zu überblicken, ist Güstrow damit nach Halle und Leipzig die einzige Stadt, in der mit einem zeitgemäßen und namhaften Denkmal an die Demonstrationen von 1989 erinnert wird. Der Eigentümer der Immobilie (Finanzministerium / BBL – MV) hat im November 2013 nunmehr die Genehmigung zur Anbringung erteilt. Eine von Prof. Dr. Ingbert Gans initiierte Arbeitsgruppe, bestehend aus den Zeitzeugen Heidemarie Beyer, Joachim Hennings, Peter Hoff und Uwe Kunkel hat mit der Spendenakquise begonnen und eine vor allem von der SVZ getragene Pressearbeit eingeleitet. Ein Förderantrag bei der OSPA-Stiftung ist gestellt.

Die Kosten für die Gedenktafel belaufen sich auf 5.000 €. Weitere 3.000 – 4.000 € werden voraussichtlich für das nächste Heft der Schriftenreihe „Güstrowiana“ aufzubringen sein, das der historischen Betrachtung der Demonstrationen und der Arbeit von Jörg Herold gewidmet sein soll. Die Tafel soll am 25. Jahrestag der ersten Demonstration, am 27.10.2014, eingeweiht werden.

VERANSTALTUNGEN

Sinn der nahezu monatlich stattfindenden Veranstaltungen des KAV, zu denen nicht nur Mitglieder eingeladen sind, ist gemeinsames Erleben, Austausch und natürlich kulturelle Bildung.

Dazu gehört es, dass die wichtigsten in Güstrow stattfindenden Sonderausstellungen besucht werden – möglichst mit einer Führung durch den Kurator oder Künstler.

So führte am 27. Juni Inge Tessenow durch die von ihr kuratierte Ausstellung „Ernst Barlach. Zeichnungen“ im Graphik-Kabinett der Ernst Barlach-Stiftung und am 6. Juli der Photograph Hans Pölkow in seiner Ausstellung in der Kreisvolkshochschule.

Am 9. August unternahm der Verein eine Exkursion nach Schwerin, um im Staatlichen Museum die Ausstellung „Schimmern aus der Tiefe. Muscheln Perlen Nautilus“ anzusehen, geführt von Dr. Adina Rösch.

Einer kleinen Gruppe wurde im September der Besuch im 1907 für sich selbst errichteten Wohnhaus von Paul Korff (1875-1945) in Laage ermöglicht, das noch immer privat genutzt wird. Der Bau wurde unter Federführung von Frau Gabriele Schuldt saniert, die auch die Exkursion leitete.

Am 25. Oktober konnte der Kunst- und Altertumsverein sein Herbstfest im Kinder-Jugend-

Kunsthhaus ausrichten. Lothar Reißeweber und Karl Petschmann (Musikschule) sorgten, organisiert von Leo Höglinger, für jazzige Musik, Jens-Hagen Schwadt und Uwe Höpner zeigten eine Reihe anspruchsvoller Kurzfilme, teilweise von Jury-Mitglied J.-H. Schwadt von der aktuellen Dok-Art-Festival mitgebracht.

Alle angeführten Aktivitäten belegen eine erfreuliche Entwicklung in der Vereinsarbeit: mehr Freiwillige beteiligen sich und beleben und garantieren damit ein erfolgreiches Arbeiten des Vereins und seine öffentliche Wahrnehmung.

Die web-site des Kav wird regelmäßig von Beiratsmitglied Mario von Weber gepflegt:
www.kav-guestrow.de

Der Vorstand dankt in diesem Sinne sehr herzlich allen, die den Verein in vielfältiger Weise unterstützen und voranbringen.

Güstrow, den 21. April 2014